

IMPACT

April 2026

Liebe Freunde,

wir freuen uns, euch auch in dieser neuen Saison wieder von der Arbeit von unserer Arbeit berichten zu dürfen.

In dieser Ausgabe erfahrt ihr von Frauen, die erschöpft und isoliert sind, doch in Gespräch und gemeinsamen Gebet finden sie Respekt, Gemeinschaft und neue Kraft.

Außerdem lernt ihr unseren neuen Geschäftsführer von NG Deutschland kennen. Er berichtet von seinen reichen Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement - ganz konkret von seinen wichtigen Schulungen zur Drogenprävention in Albanien.

All dies ebnet Menschen den Weg, Hoffnung zu finden und mit Kraft und Zielstrebigkeit ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Vielen Dank, dass ihr uns zur Seite steht und es weiterhin ermöglicht, das Leben so vieler Menschen positiv zu beeinflussen!

Euer Impact-Team



Zwischen Last und Leichtigkeit: Treffen werden zur Rettungsinsel

Treffen für Frauen mit schweren familiären, sozialen oder medizinischen Problemen

Sie wirken gelöst und fröhlich - Frauen, die mit Anila (im roten Pullover) Kaffee und Kekse in der Sonne genießen. Was man nicht sieht: Dies sind die wenigen unbeschwerten Momente in ihrem Leben.

Seit fast 24 Jahren arbeitet Anila im Sozialdienst von NG in Albanien. Sie kümmert sich um gelähmte oder bettlägerige Menschen und Kinder mit Behinderungen. Sie erzählt: „**Als ich in diesen Familien arbeitete, spürte ich, dass auch die Angehörigen Hilfe nötig hatten - den Frauen und Müttern ging es sehr schlecht, sie waren todmüde, überlastet und oft am Ende ihrer Kräfte.**“ Deshalb haben wir vor Jahren mit regelmäßigen Treffen in einer kleinen Frauengruppe begonnen.“ Mittlerweile sind es schon neun Gruppen mit jeweils etwa fünf Frauen in verschiedenen Altersgruppen, die alle auf irgendeine Weise mit der sozialen und medizinischen Arbeit von NG Berührung haben, ob als Mütter, Angehörige, Klientinnen oder Patientinnen.

Für die Frauen sind diese Treffen mehr als Kaffeeklatsch. Sie leben sehr isoliert. Bei einem Ausflug nach Drilon brach eine Frau in Tränen aus: Sie hatte den wunderschönen Park noch nie besucht, obwohl er nur drei Minuten Fahrt von der Stadt entfernt ist! Dies ist einer der Gründe, warum die Treffen möglichst an verschiedenen Orten stattfinden - in einem Café, einem Park oder einer kleinen Sehenswürdigkeit. Selbst ein Spaziergang ohne familiäre Begleitung ist für manche Frauen nicht selbstverständlich. Bei manchen Ehemännern muss Anila jedes Mal um Erlaubnis bitten, ob sie die Frauen zum Treffen abholen darf. Nikoleta, Leiterin der Sozialarbeit bei NG betont: „Es gibt den Frauen Selbstvertrauen und Anerkennung, wenn sie plötzlich etwas

zu erzählen haben oder bei lokalen Themen mitreden können. Das hebt ihren Status auf ein neues Niveau.“ Im Gespräch mit ihnen taucht ein wichtiges Wort immer wieder auf: Respekt. **Die Frauen fühlen sich gesehen und respektiert wie sonst selten.**

Anila meint: „Wir besprechen in den Gruppen die Probleme, die jede einzelne hat - die sind oft enorm. Und **wir lesen immer ein Wort aus der Bibel, sprechen über Gott und beten gemeinsam.** Das ist das Wichtigste.“ Immer wieder erleben sie wunderbare Fügungen. Die Familie, die mit ihrer behinderten Tochter auf der Straße stand und ein kleines Haus zum Spottpreis erwerben konnte. Oder die Mutter, deren Sohn unschuldig befunden und unerwartet aus dem Gefängnis entlassen wurde. Bei vielen hat sich die finanzielle Not langsam verbessert. Anila erzählt von mehreren jungen Frauen, alle noch nicht lange verheiratet, die verschämt um Gebet baten. Sie alle erlebten schwere häusliche Gewalt! Nicht lange danach berichtete eine nach der anderen: „Anila, es ist viel besser geworden zuhause.“

Die Frauen bringen es auf den Punkt: „**Wir kommen endlich einmal raus, unternehmen etwas, sprechen über unsere Probleme und Leiden, beten gemeinsam - und unser Stress verschwindet, er verschwindet komplett!**“

„Die Nöte bestimmen unsere Programme“ lautet ein Arbeitsprinzip von NG. Dies gilt auch für die Frauengruppen. Geboren aus den Bedürfnissen der Frauen, kann mit wenigen Mitteln viel bewirkt werden. Danke allen, die sich beteiligen und mit ihrer Spende helfen, diesen Frauen und ihren Familien die Tür in ein erfüllteres Leben zu öffnen.



Den Internati. Frauentag (7. März) feierten die Frauen gemeinsam - Tanzen gehört immer dazu.



CHRISTOPH LIPSKI
ist neuer Geschäftsführer der
Nehemiah Gateway gGmbH

Er löst Kai Uellendahl ab, der sich nun zusammen mit seiner Frau Anne stärker auf die Entwicklung der Arbeit von Nehemiah Gateway in der Schweiz konzentriert.

AUFSTEHEN GEGEN DROGENSUCHT

Für Christoph Lipski (kurz: Chris) gehört ehrenamtliches Engagement zum Leben. Er bringt seine berufliche Expertise gezielt ein: Der Polizeibeamte und Familienvater aus Lauf reist seit 18 Jahren regelmäßig nach Albanien und arbeitet mit unseren Schülerinnen und Schülern am Thema Drogenprävention.

Ein großer Teil der Straftaten in Albanien hängt mit Drogen zusammen. Das schafft ein Umfeld, in dem Jugendliche sehr leicht Zugang zu illegalen Substanzen haben, von legalen Drogen gar nicht zu reden. Alkohol gehört in Albanien zum täglichen Leben, Raki (oft selbstgebrannt) ist überall gegenwärtig. Den Kindern sind die Gefahren oft gar nicht bewusst. Leider wird im albanischen Schulsystem noch kaum auf diese

Problematik eingegangen. Gerne nimmt Chris deshalb auch die Einladung in öffentliche Schulen in Pogradec an. Er hat für jeden Kurs individuelle Lehreinheiten entwickelt.

Unsere Klassen freuen sich jedenfalls immer auf die Schulungen, sie sind aufmerksam dabei und gehen hoffentlich gut gerüstet ins Leben und - das hat schon Tradition - sie gehen mit einem leckeren Bonbon in die nächste Schulstunde.

Auf die Frage: Warum gerade bei NG?, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Ich werde nie meinen ersten Besuch in Albanien vergessen. Allein schon die Kinder der Amaro Tan Schule haben mich bis ins tiefste Herz bewegt. Ich kann nur jedem empfehlen, sich auch einmal auf den Weg zu machen und das zu erleben.“

Ein weiterer Grund ist für ihn sonnenklar. Als Rettungssanitäter, Wasserwachtler und Gemeindemitglied hat er viel Erfahrung mit dem Thema Ehrenamt. „Allzu oft passiert es, dass man vor Ort gar keinen echten Plan hat, wie man die Freiwilligen genau einsetzen will. Wertvolle Zeit und Energie gehen verloren, das frustriert ungemein. **Bei NG kann ich mich total auf meine Aufgabe konzentrieren**, alles andere ist perfekt organisiert.“

„Das ist auch ein Grund, warum ich mich jetzt stärker bei NG in Deutschland einbringe. Als ehrenamtlicher Geschäftsführer kann ich dafür sorgen, dass hier weiterhin alles ruhig und effizient läuft. **So können wir auch die unglaublich wichtige Arbeit in Albanien optimal unterstützen. Dafür sind wir ja schließlich da!**“

Nehemiah Gateway
gemeinnützige GmbH

WIR SIND UMGEZOGEN:

Hubmersberg 2, D-91244 Pommelsbrunn

IBAN: DE08 7605 0101 0015 3535 35

T +49 911 60009960

F +49 911 60009969

office@ng.team

www.ng.team

BIC: SSKNDE77XXX

